

Herrn Staatssekretär Gerhard Eck

Bayer. Staatsministerium des Innern

Per Email

07. Juli 2011

Digitaler Einsatzfunk für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Eck,

in Ihrem Schreiben „An die Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen Kommunen“ vom 29.06.2011 versuchen Sie, mit fragwürdigen Aussagen die Glaubwürdigkeit der „Mobilfunkgegner“ zu unterlaufen. Dabei werden in der Praxis unbewiesene Projektversprechen¹ und nachweislich falsche Tatsachenbehauptungen² gemacht.

Vor allem aber greifen Sie zu diffamierenden und diskreditierenden Äußerungen, die nicht unwidersprochen bleiben dürfen. Da ist die Rede von „verunsichern in unverantwortlicher Weise“ und „mit technischem Halbwissen Ängste in der Bevölkerung“ schüren. Doch gerade durch das jahrelange Verschweigen der Probleme seitens des Innenministeriums wurden ja die Ängste und das Misstrauen in der Bevölkerung hervorgerufen. Mit der Weigerung, auch nur einen einzigen der offensichtlich zahlreichen Nachteile der „neuen“ Technik zuzugeben, bleibt eine unabhängige sachlich-kritische Begleitung geradezu unerlässlich.

Dieses durch Ihr Abkanzeln hervorgerufene Niveau der Auseinandersetzung haben die allesamt ehrenamtlich, für eine auch Ihnen angeblich so wichtige Transparenz, arbeitenden Bürger/Initiativen ebenso wenig verdient, wie auch Sie. Auch Ihnen wurde das Projekt aufgezwungen und die schwachen Ergebnisse sind in hohem Maße unbefriedigend (vgl. SZ 25.04.2011³ „der Freistaat schimpft auf Berlin“). Insgesamt entsteht der Eindruck, Sie sähen sich genötigt, mit haltlosen Superlativen wie „entbehren jeglicher technischer sowie wissenschaftlich fundierter Grundlage“ Selbstvertrauen und Zuversicht in einem absoluten Krisenprojekt zu demonstrieren. Ob die Botschaft „Augen zu und durch“ und die suggerierte „Alternativlosigkeit“ bei den kommunalen Volksvertretern Vertrauen finden, muss bezweifelt werden.

Nachdem aktuell bereits ein Bereich der „Restrisiken“ von Strahlenquellen auch von Ihrer Partei erfolgreich neu bewertet wurde

**„Ein Politiker darf nicht nur,
er muss seine Einstellung verändern,
wenn es einen neuen Erkenntnisstand gibt.“**
Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU)
im Bayer. Landtag zu seiner Kehrtwende in der Energiepolitik.

möchten wir Sie auffordern, diese neuesten Erkenntnisse aus (Medizin-)Wissenschaften und internationaler Schutzpolitik zur „nicht-ionisierenden elektromagnetischen Strahlung“ - siehe Seiten 5 und 6 - zusammen mit Bürgerinitiativen in einer Ethik-Kommission „Nachhaltige Funktechnologien“ zu erörtern (vgl. Atom-Moratorium).

¹ Alle zu behandeln würde hier den Platz sprengen, kann aber im Einzelnen gerne auch öffentlich geschehen.

z.B. wurde der wirklich *flexible* Zusammenschluss von Funkteilnehmern bisher noch nie live demonstriert

² z.B. wurde „die verlässliche Verfügbarkeit auch bei Großlagen“ bereits von vielen Beispielen im In- und Ausland widerlegt

³ <http://www.sueddeutsche.de/bayern/polizei-und-rettungskraefte-im-funkloch-1.1088899>

Diagnose-Funk e.V. Landesverband Bayern - Postfach 1114 - 85615 Aßling - Tel. 08171/29751 - Tel. 08092/9220

www.diagnose-funk.de, www.landesverbaende.diagnose-funk.de/bayern/

Kommunen in Bayern mit Widerstand gegen das Projekt TETRA-Funk/BOS

	LKrs./ krf. Stadt	Stadt/Gemeinde	ggf. eigene Bürgerinitiative zu TETRA aktiv
1	Aichach-Friedberg	Mering	
2	Altötting	Burghausen	BI für ein TETRAfunkfreies Burghausen
3	Altötting	Burgkirchen a.d.Alz	BI Tetrafunkfreie Region Chiemgau-Inn-Salzach; Tetrafunkfreies Burgkirchen
4	Altötting	Garching a.d.Alz	BI Tetrafunk-freies Wald / Garching / Feichten
5	Altötting	Kirchweidach	
6	Altötting	Tüßling	
7	Augsburg	Zusmarshausen	BI Zusmarshausen
8	Bad Tölz-Wolfratshausen	Gaißach	
9	Bad Tölz-Wolfratshausen	Wolfratshausen	BI Wolfratshausen zum Schutz vor Elektrosmog e.V.
10	Bayreuth	Mistelgau	BI IG Anwohner
11	Bayreuth	Nankendorf	BI Tetra-Funk freies Gebiet Waischenfeld
12	Bayreuth	Waischenfeld	
13	Berchtesgadener Land	Laufen	BI Tetrafunkfreies Laufen
14	Cham	Bad Kötzing	BI Arbeitskreis Risiko Mobilfunk
15	Dachau	Odelzhausen-Sulzemoos	
16	Deggendorf	Bernried	BI Sendemast Bernried
17	Deggendorf	Deggendorf	BI Interessengemeinschaft "TETRAstrahlungsfreies Deggendorf"
18	Deggendorf	Hengersberg	Marktgemeinderat Hengersberg
19	Deggendorf	Plattling	
20	Deggendorf	Schaufling	
21	Dingolfing-Landau	Landau	BI Tetrafreies Landau und Umgebung
22	Dingolfing-Landau	Reisbach	
23	Donau-Ries	Deiningen	BI IG „Gegen Mobilfunkmasten im Dorf“
24	Donau-Ries	Fremdingen	
25	Donau-Ries	Rain (Lech)	
26	Donau-Ries	Wemding	
27	Ebersberg	Bruck	
28	Ebersberg	Ebersberg	BI Digitalfunk mit Grenzen
29	Erding	Erding	BI Mobilfunk Erding
30	Forchheim	Egloffstein	
31	Freising	Kranzberg	
32	Freising	Mauern-Wang	BI Wang
33	Freising	Moosburg	
34	Freyung-Grafenau	Freyung	
35	Fürstenfeldbruck	Feldafing	
36	Fürstenfeldbruck	Olching	
37	Garmisch-Partenkirchen	Farchant	
38	Garmisch-Partenkirchen	Oberammergau	
39	Garmisch-Partenkirchen	Oberau	
40	Hassberge	Hofheim in Unterfranken/Riedbach-Humprechtshausen	

41	Kaufbeuren	Kaufbeuren (Krsfr. Stadt Ostallg.)	BI TETRA-Allgäu/ Mobilfunk-Initiativen Ostallgäu
42	Kempten	Kempten (kf Stadt) - Lenzfried	
43	Landshut	Altfraunhofen	
44	Landshut	Landshut, Neufahrn	
45	Landshut	Tiefenbach	BI gg. Tetrafunkmast in Aign bei Tiefenbach
46	Landshut	Velden, Wurmsham, Neufraunhofen	
47	Lindau	Grünenbach (Westallgäu)	BI Grünenbach gegen TETRA
48	Miesbach	Irschenberg	BI gegen TETRA-Sender Irschenberg
49	Miesbach	Miesbach	BI Tetrafunkfreies Miesbach
50	Miesbach	Valley	BI Verein Sender-Freies-Oberland
51	Miltenberg	Sulzbach am Main	
52	Mühldorf	Kirchdorf	
53	Mühldorf	Lohkirchen	
54	Mühldorf	Neumarkt St.Veit	
55	Mühldorf	Reichertshaim	
56	Neuburg-Schrobenhausen	Neuburg an der Donau	
57	Neustadt a.d.Aisch u. Windsheim	Erlbach	
58	Neuulm	Altenstadt-Illeichen	BI (BOS-) Funkmast Illeichen-Altenstadt
59	Oberallgäu	Weitnau/Missen-Wilhams	
60	Ostallgäu	Eggenthal	BI TETRA-Allgäu/ Mobilfunk-Initiativen Ostallgäu
61	Ostallgäu	Friesenried	BI TETRA-Allgäu/ Mobilfunk-Initiativen Ostallgäu
62	Ostallgäu	Füssen	BI TETRA-Allgäu/ Mobilfunk-Initiativen Ostallgäu
63	Ostallgäu	Germaringen	BI TETRA-Allgäu/ Mobilfunk-Initiativen Ostallgäu
64	Ostallgäu	Halblech	BI TETRA-Allgäu/ Mobilfunk-Initiativen Ostallgäu
65	Ostallgäu	Kraftisried	BI TETRA-Allgäu/ Mobilfunk-Initiativen Ostallgäu
66	Ostallgäu	Seeg	BI TETRA-Allgäu/ Mobilfunk-Initiativen Ostallgäu
67	Passau	Hofkirchen (Markt bei Vilshofen)	
68	Passau	Ruhstorf	
69	Regensburg	Hemau	BI Hemau
70	Rhön-Grabfeld	Bad Neustadt	BI Breitbandversorgung-TETRA Kreis Rhön-Grabfeld
71	Rhön-Grabfeld	Fladungen	BI Breitbandversorgung-TETRA Kreis Rhön-Grabfeld
72	Rhön-Grabfeld	Mellrichstadt	BI Breitbandversorgung-TETRA Kreis Rhön-Grabfeld
73	Rhön-Grabfeld	Sulzfeld	BI Breitbandversorgung-TETRA Kreis Rhön-Grabfeld
74	Rhön-Grabfeld	Wülfershausen	BI Breitbandversorgung-TETRA Kreis Rhön-Grabfeld

75	Rosenheim	Bad Aibling	
76	Rosenheim	Bernau	BI für einen strahlungsarmen Chiemgau
77	Rosenheim	Bruckmühl Feldkirchen-	
78	Rosenheim	Westerham	BI Bürgergruppe Aschbach TETRA
79	Rosenheim	Neubeuern Rimsting (Greimhar-	BI Funkbewusstsein
80	Rosenheim	ting)	BI Ratzinger Höhe
81	Rosenheim	Rott am Inn	BI Tetrafunkfreies Rott
82	Rosenheim	Samerberg	BI Funkbewusstsein
83	Schweinfurt	Gerolzhofen- Dingolshausen	
84	Starnberg	Feldafing	
85	Starnberg	Starnberg	BI Gemeinschaft für ein lebenswertes Wiesenfelden
86	Straubing	Wiesenfelden	
87	Traunstein	Fridolfing	
88	Traunstein	Inzell	BI Inzell
89	Traunstein	Palling	BI Tetrafunkfreies Palling
90	Traunstein	Pittenhart	BI Tetrafunkfreies Seeon-Pittenhart
91	Traunstein	Schleching	BI Schleching
92	Traunstein	Seebruck	
93	Traunstein	Seeon	BI Tetrafunkfreies Seeon-PittenhartPalling
94	Traunstein	Siegsdorf	BI Siegsdorf-Wolfsberg
95	Traunstein	Tittmoning	
96	Traunstein	Trostberg	BI Umweltschutzverband Alztal und. Um- gebung e.V.
97	Traunstein	Unterwössen	BI tetrafreies Achentel
98	Unterallgäu	Ottobeuren	
99	Unterallgäu	Türkheim	
100	Weißenburg- Gunzenhausen	Nennslingen	BI Nennslingen
101	Würzburg	Aub/Baldersheim	

Stand: 07.07.2011

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben ohne Gewähr.

Anhang:

Ein kurzer Nachweis der Existenz von Indizien, dass das TETRA-Mobilfunknetz Gefahren birgt, was im Schreiben von Staatssekretär Eck vom 29.06.2011 pauschal in Abrede gestellt wird.

Das **Russische Nationale Komitee zum Schutz vor Nichtionisierender Strahlung** (RNCNIRP), bestehend aus 36 hochrangigen Wissenschaftlern aus Forschung und Ministerien, warnte bereits 2008 vor „potentiellen“ Schädigungen durch Handynutzung. In einer Resolution vom April 2011 „*Elektromagnetische Felder von Handys: Gesundheitliche Auswirkung auf Kinder und Jugendliche*“ wird nun festgestellt, dass die medizinische Statistik und neue Forschungsergebnisse bereits besorgniserregende Schädigungen nachweisen: „Leider haben statistische Daten, die 2009 und 2010 von ROSSTAT und der UNICEF veröffentlicht wurden, aufgezeigt, dass es seit dem Jahr 2000 eine kontinuierliche Zunahme von Kinderkrankheiten gab, die von dem RNCNIRP als „mögliche Krankheiten“ aufgrund von Handynutzung identifiziert wurden. Besonders besorgniserregend ist die Zahl der Erkrankungen unter

jungen Menschen zwischen 15 und 19 Jahren. Verglichen mit 2009 ist die Zahl der Störungen des zentralen Nervensystems unter 15-17 jährigen Jugendlichen um 85% gestiegen, die Anzahl der Personen mit Epilepsie oder epileptischen Erkrankungen ist um 36% gestiegen,“

Das höchste beschlussfassende Gremium des **Europarates**, der Ständige Ausschuss, fordert am 27.05.2011 in seinem Beschluss *Die potentiellen Gefahren durch elektrische Felder und ihre Auswirkung auf die Umwelt* die europäischen Regierungen u.a. auf, die athermischen gesundheitsschädlichen Wirkungen der Mikrowellenstrahlung anzuerkennen, was eine zehntausendfache Grenzwertabsenkung nach sich ziehen müsste.

„Die Einstufung der **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** von Handys als „möglicherweise krebserregend“ (31.05.2011) muss nun Politik, Medien und Industrie auf den Plan rufen“, heißt es in der Erklärung der **Wiener Ärztekammer**. Bisher nutzten Industrie und Strahlenschutzbehörden die WHO als Kronzeuge für bedenkenlosen Breitbandeinsatz. Damit hat es nun ein Ende.

TETRA-Endgeräte sind von den technischen Ausprägungen her möglicherweise belastender als normale Handys (Dauerfunk, Durchdringungstiefe, Pulsung im Bereich biologischer Frequenzen). Zudem könnte TETRA in der in Deutschland projektierten Architektur bei ohnehin größeren Ausfallrisiken die Einsatzkräfte genau dann im Stich lassen, wenn der Funk am Dringendsten gebraucht wird.

Im Bericht des **Bundestagsausschusses für Technologie-Folgenabschätzung** ("TA Projekt: Gefährdung und Verletzbarkeit moderner Gesellschaften - am Beispiel eines großräumigen und lang andauernden Ausfalls der Stromversorgung") vom 27.04.2011 wird klar auf die hohe, und gegenüber Analog deutlich höhere, Gefahr durch das TETRA-BOS-Funksystem bei Stromausfall hingewiesen (Seiten 5/13/43) <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/056/1705672.pdf>